Grusel, Grüfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?

Vergessene Helden

Geisterjäger aus der zweiten Reihe …

von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 … eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die ***SHoeS*** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft haben … oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und … und … Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromane!

Teil 52:

Von Helden, Earls und Lords …
Harry Lord / Tom Lord

von Earl Warren

(*) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 52: *Von Helden, Earls und Lords …*
[Stand 12.2024]
© 2024-20254 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte", die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (http://www.groschenhefte.net). Die „Bücher zur Internetseite" sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zu-sammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „*Vergessene Helden*" und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: ***Auszug aus:***] ***Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe* von Jochen Bärtle, © [Jahresangabe] Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net**."

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörenden Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenzfrei nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- ***Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuausgabe zum 50jährigen Jubiläum] /*** Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 23,00
  ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])

- ***Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien*** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6

- ***Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten*** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 10,00

- ***Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0) /*** PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** *Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].*

- ***Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan …*** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Harry Lord / Tom Lord

„Der Bond aus Boston“

Daten und Fakten

von E(arl) Warren (persönliches Pseudonym von Walter Appel)

- 2 Romane im VAMPIR HORROR ROMAN (VHR), Erich Pabel Verlag, Rastatt; Nrn. 209 und 232; erschienen 08.02.1977 und 19.07.1977;

nachgedruckt:

- 2 Romane im GEISTER-SCHOCKER (GeiSch), Verlag Romantruhe, Kerpen; Nrn. 2 und 8; erschienen März 2003 und September 2003;

fortgeführt mit **mindestens zwei (neuen) Abenteuern**:

- 2 Romane im GEISTER-SCHOCKER (GeiSch), Verlag Romantruhe, Kerpen; Nr. 98 und 100; erschienen März und Mai 2011; *Hinweis: wann und ob die Romane ggf. im Eigenverlag des Autors bereits vorher erschienen waren ist unklar.*

ACHTUNG: VHR Nr. 239 (Der Fluch der Roncallons) ist hingegen KEIN Harry-Lord-Roman!

Von Walter, Earl und Harry

Was soll ich sagen: Ich mag Romane von Walter Appel. Sie sind meist flott und schnell zu lesen: Die Sprache ist manchmal etwas zu einfach, manchmal etwas zu blumig und manchmal auch eher unfreiwillig komisch (okay, die Romane sind auch entsprechend alt).
Aber in all den Jahren und bei den weit mehr als 1.100 Romanen, die Walter Appel verfasst hat (und die ich natürlich nicht alle gelesen habe), haben mich die meisten gut unterhalten (ob Piraten-Liebes-Serie oder DÄMONENKILLER) – und nur wirklich wenige waren enttäuschend.

Wie das aber mit *Harry Lord* war … ? Tja, nun, sollte ich die ersten beiden Romane tatsächlich früher gelesen haben (davon gehe ich aus), hatte ich sie und ihren Helden vergessen. Nicht gerade verdrängt, aber vergessen. Heute hingegen hat er mich aus wahrscheinlich genau denselben Gründen amüsiert, die mich dazu gebracht haben, ihn zu vergessen: Harry Lord ist wie kein anderer, sondern gleich wie viele andere!

Später musste der Tausendsassa sogar eine Namensänderung durchlaufen, erhielt dafür aber auch mindestens zwei weitere Abenteuer …

Und schau mal einer an: Die seit vielen Jahr(zehnt)en in Nachschlagewerken und auf Internetseiten überlieferten Daten zu der Mini-Sub-Serie aus dem VHR stimmen gar nicht! Glücklicherweise war es diesmal nicht ein Flüchtigkeitsfehler meinerseits, wie er mir beim *Xarylon*-Zweiteiler von Walter Appel unterlaufen ist (das ist eine andere Geschichte ;-)

Einer wie zehn .. oder wenigstens vier!

Harry Lord ist die Essenz aus etlichen geisterjagenden und durchtrainierten Super-Agenten!
Und er gibt sich auch gar keine Mühe sein Selbstvertrauen unter den Scheffel zu stellen – genausowenig, wie Walter Appel einen Hehl aus seinen Inspirationen macht …

Harry Lord ist der Ich-Erzähler seiner Abenteuer. Und Abenteuer hat er zuvor bei der CIA, aber auch schon vor dem ersten VHR-Roman bei der Bethesda-Stiftung genügend erlebt. Bescheiden erklärt er dem Leser, dass er eigentlich gar nicht so genau weiß, wie er auf andere wirkt. Auch nicht auf Frauen. Schließlich hat er vom College-Sport eine Boxernase und von einem Unfall eine Narbe am Mundwinkel …

Harry, the man

- Deutsch-Amerikaner
- 1,85 m groß (auch mal fast 2 m)
- dunkle Haare (kraus- und kurzhaarig), blaue Augen
- durchtrainiert und breitschultrig („herkulischer Körper“)
- immer gepflegtes Äußeres
- Boxer und Karateka
- abgebrochenes Medizinstudium
- ledig …

Selbstverständlich ist er ein Frauen-Schwarm par excellance! Dass er auch noch gut verdient, gerne rassige Sportwagen fährt und mit Spesen nicht zu knausern braucht, ist für seinen Lebenstil dabei sicherlich nicht von Nachteil …

Harry Lord ist Sergeant bei der Bethesda-Stiftung in Boston. Er ist ihr Top-Agent. Die Stiftung widmet sich im Verborgenen dem Kampf gegen das Übernatürliche und hat umfangreiche Sondervollmachten, so dass die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden eigentlich nur noch Formsache ist. Einsatzverhalten und Einsatzmittel werden zunächst von den Bethesda-Computern analysiert und vorgeschlagen.
Neben den Feldagenten arbeiten im Hintergrund viele Wissenschaftler und Gelehrte für die Stiftung.
Die Bethesda-Stiftung firmiert nach außen als parapsychologische Forschungsgesellschaft mit einem weltweit guten Ruf und ist in einem Herrenhaus aus der Gründerzeit mit rund 50(!) Zimmern in der Chesnut Street in Boston zu finden.

Gegründet und geleitet wir die Stiftung vom blinden Jon Corydon, der zu den reichsten Amerikanern gehört, aber seine Familie bei einem dämonischen Angriff verlor. Corydon ist seitdem auch an den Rollstuhl gefesselt, hat aber starke PSI-Kräfte (Empathie, Hellseherei etc.).

Mehr zu den Origin-Stories der Figuren? Das sollte dann doch noch rund 34 Jahre dauern ….

Harry Lord bezeichnet sich selbst als „Dämonenbekämpfer“, als Adept der Weißen Magie. Seine ersten Erfahrungen mit dem Übernatürlichen machte er im Ural bei einem CIA-Einsatz, wo er auf einen Vampir gestoßen war.

Er besitzt ein „Einsatzköfferchen“ (Zitat!), in welchem er magische und technische Gegenstände sowie Informaterial zur Dämonenbekämpfung aufbewahrt – inkl. eine Art „Schlaues Buch“ für Beschwörungen und Bannsprüche.

Harry trägt den 12-zackigen Bethesda-Stern aus purem Gold am Körper. Der Stern ist auf seinen Träger und dessen Herzschlag geeicht und kann nur von diesem benutzt werden.
In dessen Mitte ist ein magisches Auge aus Mondstein (Abart des Ceylon-Opals, nicht Mondgestein!) angebracht und eignet sich auch zur Dämonenbekämpfung.

Man zieht zwar eigentlich für ein gebildetes Publikum bekanntlich kein Fazit, aber: Hallo??? JAMES BOND! Die X-MEN! LARRY BRENT und die PSA! JOHN SINCLAIR! TONY BALLARD! Vielleicht sogar DÄMONENKILLER und PROFESSOR ZAMORRA!

Naja, Harry Lord und sein Vorgesetzter haben also offensichtlich genau hingehört, beobachtet und von den Besten gelernt … und liegen damit doch eigentlich genau auf der Linie des Portal-Gedankens von GGG: Man muss das Rad nicht zweimal erfinden ;-)

Das "Köfferchen"

- Abhörgeräte mit Aufnahmetonband
- Infrarot-Nachtsichtgerät
- Weihwasser, magischer Kreide, gnostische Gemmen
- Klappbare Drudenfüße aus Silber
- Hexentaler
- .38er Colt mit Silberkugeln und Schnellladestreifen (nur für den Notfall; Schusswaffen sind Harry zu laut)
- Stilett aus Silber; perfekt ausgewogen zum Wurf

Von Harry zu Tom

Trotzdem hat es bis zu einem dritten „protokollierten“ Abenteuer rd. 34(!) Jahre gedauert.

Denn nicht der VHR Nr. 239 war ein drittes *Harry-Lord*-Abenteuer, sondern dieses erschien erst in der Reihe GEISTER-SCHOCKER.
Und leider wird hier es etwas unsicher, da mir vor allem die Nachdrucke von Walter Appels Romanen in dieser Reihe nicht komplett vorliegen.
Gesichert sind derzeit die GeiSch Bände Nr. 98 und 100. Allerdings gibt es zumindest eine starke Vermutung, dass Harry Lord hier noch weitere Abenteuer bestehen musste (ev. Nr. 96).

Wer sich auf die Suche begibt muss aber aufpassen: *Harry-Lord*-Romane sind in den GeiSch-Romanen nicht zu finden! Kein einziger! Denn der Top-Agent der Bethesda-Stiftung erlebte die Abenteuer dort unter dem Namen TOM LORD!

Und das Abenteuer aus GeiSch Band 98 könnte einem sogar bekannt vorkommen: Der Roman ist der auf Tom Lord umgeschriebene Band 14 der Reihe DIE DÄMONENJÄGER, für die Walter Appel nur wenige Romane beigesteuert hatte. Damit erlebt Tom Lord hier ein Abenteuer, das die Figur James Delano Milton bereits in DIE DÄMONENJÄGER bestehen musste.

Der Grund dürfte im GEISTER-SCHOCKER zu suchen sein.
Der GeiSch war zu Beginn lange eine Reihe, die fast nur den Romanen von Walter Appel vorbehalten war (erst mit Band 28 wurde die Reihe auch für andere und vor allem neuen Autoren geöffnet, ab Band 72 bis 129 erschienen dann wieder fast ausschließlich Romane von Walter Appel – vor allem auch neue Romane z. B. aus seiner HARRY-HOLT-Serie). Erst gegen Ende verschwanden seine Romane nach und nach komplett aus der Reihe (GeiSch wurde wahrscheinlich mit Band 220 eingestellt).

Schon für die ersten beiden im GEISTER-SCHOCKER nachgedruckten *Harry-Lord*-Abenteuer aus dem VHR hatte der Held den Namen gewechselt.
Ob das nun an rein rechtlichen Gründen bei den Nachdrucken oder doch daran lag, dass Walter Appel zu diesem Zeitpunkt an seiner bekannteren Abenteuer-Mystery-Fantasy-Serie HARRY HOLT arbeitete, sei dahingestellt.
Weitere *Tom-Lord*-Abenteuer erschienen dann als GEISTER-SCHOCKER NR. 98 und kurz darauf als Jubiläumsband Nr. 100. Der letztere Roman gibt zwar keine Hinweise darauf, dass er etwas anderes als eine Erstveröffentlichung gewesen sein könnte, aber vielleicht hatte der Roman schon länger in den Schubladen von Walter Appel geschlummert? Vielleicht seit Zeiten der Reihe DIE DÄMONENJÄGER?

Wenn man die Liste der Appel-Romane im GeiSch betrachtet, dann ist es ganz und gar nicht ausgeschlossen, dass auch Band 96 ein Abenteuer mit Tom Lord enthält – schließlich war auch dieser Roman ursprünglich „für“ die Figur James Delano Milton geschrieben worden.

Für alle nach Band 100 im GeiSch folgenden Romane von Walter Appel ist es entweder klar oder zumindest unwahrscheinlich, dass er die Neuauflagen seiner alter Romane einem seiner „kleinsten“ Helden auf den Leib umgeschrieben hätte. Aber: wer weiß?
Zu Harry bzw. Tom Lord konnte Walter Appel da selbst auch nicht mehr viel weiterhelfen – schade.

Wie immer gilt: Wer Infos dazu hat – gerne her damit an

info@groschenhefte.net

Einsatz-Files

- Nicht nur den Hexer von San Francisco besiegt Harry Lord: Er verbannt dabei auch gleich noch den Teufel von der Erde!
- Palm Beach, die Sonne brennt … und man meint geradezu Shirley Bassey „Goldfinger“ oder die Wings „Live and let die“ intonieren zu hören … der gerne Beschwörungen murmelnde Harry Lord übernimmt auf jeden Fall Verantwortung: sogar für eine ganze Einheit US-Marines! Schließlich sollen diese nur dafür sorgen, dass er und seine Begleiter bei einer amphibischen Operation nicht von Alligatoren angegriffen werden … ;-)
- Mit den „neuen“ Abenteuern wird Tom Lord dann noch international: Mumien im Ausland, ein deutscher Werwolf und eine neue israelische Freundin: seine kleine Kaktusfeige vom Mossad …

Über wen? Walter Appel?! Also, …

… ich bitte Euch!!!
Was soll man über einen langjährigen Routinier und Vielschreiber in fast allen Genres denn noch groß sagen?
Als Earl Warren (oder E. Warren) trat er hier unter seinem auf Dauer gesehen wohl bekanntesten aller seiner Pseudonyme auf.

Wer mehr über den gebürtigen Hessen wissen möchte, dem sei nicht nur Wikipedia, sondern vor allem die Titellistensammlung auf zauberspiegel-online.de ans Herz gelegt (*Walter Appel – Bibliographie*).

Artikel:
Von Helden, Earls und Lords …
© Jochen Bärtle, 2025
Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:
Vergessene Helden: Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?
Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(http://www.groschenhefte.net)